



## Protokoll

### 2. Treffen der Bündnispartner

10. Januar 2018 in Kassel

#### Teilnehmende:

Alice Fridum, Florian Berendt (Morgenland), Roswita Abfalter (St. Leonards Quelle), Olga de Gast (Allos), Susanne Horn (Neumarkter Lammsbräu), Patrick Müller (Ökoland), Stefan Voelkel (Voelkel), Herr Hirsch (SuperBioMarkt), Stefan Paulke (basic), Carmen Pradl (basic), Gerhard Sailer (basic), Johannes Heimrath (Landwende), Niels Kohlschütter (Schweisfurth Stiftung)

Abgesagt: Johannes Gutmann (Sonnentor)

- Begrüßung durch Stephan Paulke (basic AG)
- Vorstellung der Liste mit 9 Bündnispartnern (15.000 €)
- Vorstellung der Liste mit 12 potentiellen Förderpartnern (5-10.000 €)

Vorstellung, Erläuterungen und Klärung von Verständnisfragen zu der Vorlage „Organisationsstruktur“ sowie zu den Punkten Forschung, Jahresplan und Kostenszenarien durch Niels Kohlschütter, Schweisfurth Stiftung. siehe Präsentation im Anhang.

Anschließende Diskussion

#### Getroffene Entscheidungen

Organisationsstruktur (bezieht sich auf das Dokument „Organisationsstruktur“)

##### 1.1. Bezeichnung des Bündnisses

Umbenennung des Bündnisses in „Bündnis für eine enkeltaugliche Landwirtschaft“

##### 1.2. Zweck des Aktionsbündnisses

Bio-Hersteller und Bio-Fachhändler schließen sich zusammen, um sich gemeinsam für die Gestaltung einer enkeltauglichen Landwirtschaft einzusetzen.

##### 1.3. Die aktuellen Schwerpunkte liegen auf

- Aktivitäten zu „Ackergifte? Nein danke!“  
Es wurde vereinbart, dass beim Einsatz des Logos „Ackergifte? Nein danke!“ gleichzeitig auf den Zusammenhang mit dem Bündnis für eine enkeltaugliche Landwirtschaft hinzuweisen ist.
- Der Entwicklung einer enkeltauglichen Landwirtschaft im Dialog mit interessierten und offenen Beteiligten aus allen Bereichen (Roadmap)

=> Die Änderungen zu Punkt 1 wurden Einstimmig angenommen.



Bündnis  
für eine enkeltaugliche Landwirtschaft  
*Gemeinsam in Aktion*



### Änderungen zu Punkt 2. Aufnahmebedingungen für Unternehmen

- der Begriff „Bio-Unternehmer“ wird präzisiert durch die Bezeichnung „Bio-Hersteller und Bio-Fachhändler.
- Das Wort „reine“ wird gestrichen.

Ergänzt wird, dass im Moment in der Kategorie „Bündnispartner“ (Beitrag 15.000 €) nur folgende Betriebsformen aufgenommen werden:

- landwirtschaftliche Betriebe
- Bio-Hersteller
- Bio-Fachhändler

Für die Kategorie „Förderpartner“ wurden keine Auswahlkriterien festgelegt. Die Unterstützung des Bündnisses für eine enkeltaugliche Landwirtschaft durch Anbauverbände wird grundsätzlich begrüßt. Im Moment ist für Anbauverbände eine Mitgliedschaft als Förderpartner möglich.

=> Die Änderungen zu Punkt 2 wurden einstimmig angenommen.

Die Punkte 3 und 4 wurden ohne Änderungen angenommen.

### Zu Punkt 5: Aufteilung in zwei Projektbereiche

- Der Vorschlag die Aktivitäten in zwei Bereiche (Projektdurchführung und Marketing) aufzuteilen, mit dem Ziel Steuern zu sparen und möglichst viel der eingesetzten Mittel dem ursprünglichen Zweck zuzuführen, wurde angenommen.
- Hierzu gibt es aus rechtlichen Gründen zwei getrennte Vereinbarungen, die Fördervereinbarung und einen Sponsoring Vertrag. Diese sind im nächsten Schritt im Detail auszuarbeiten und den Bündnispartnern zu Abstimmung vorzulegen. Damit wird die Schweisfurth Stiftung beauftragt.
- Ebenso wurde der Vorschlag angenommen, dass Unternehmen mit einem Beitrag ab 5.000 € eine Fördervereinbarung abschließen können und somit „offizieller Förderer“ des Bündnisses für eine enkeltaugliche Landwirtschaft und der Aktion „Ackergifte? Nein danke! sind.

### Zu Punkt 6. Beteiligungsformen am Bündnis

Der Vorschlag zu drei verschiedenen Beteiligungsformen für Unternehmen wurde angenommen.

- |                  |                                   |                            |
|------------------|-----------------------------------|----------------------------|
| - Bündnispartner | => Mitbestimmung                  | (Gesamtbeitrag 15.000 €/a) |
| - Förderpartner  | => Sponsoring geringer Intensität | (Beitrag ab 5.000 €/a)     |
| - Firmenspenden  | => Infos zu Aktivitäten           | (ab 1.000 €/a)             |

### Zu Punkt 7: Markenrechte

Änderung: Aktivitäten der einzelnen Unternehmen im Rahmen des Bündnisses sind der Anmeldegesellschaft und der zentralen Koordinationsstelle spätestens zu Beginn der Aktion anzumelden. (Zuvor: spätestens drei Monate nach Beginn der Aktion)

=> Die Änderung wurde einstimmig angenommen.



### Änderungen zu Punkt 8. Gremien

- Umbenennung des Express-Gremiums in „Lenkungskreis“
- Ziel der Einrichtung eines Lenkungskreises: Handlungsfähigkeit (schnell und pragmatisch) zwischen den Versammlungen der Bündnispartner (15.000 €).
- Die Mitglieder des Lenkungskreises werden auf der Versammlung der Bündnispartner gewählt.
- Der Lenkungskreis übernimmt die Steuerung des Bündnisses im Rahmen der grundsätzlichen Vereinbarungen die bei der Versammlung der Bündnispartner getroffen wurden.
  
- Die erste Wahl des Lenkungskreises erfolgt auf der nächsten Versammlung der Bündnispartner im Mai. Hintergrund ist, dass dann die ggf. nach der Auftaktveranstaltung auf der Biofach 2018 dazugekommenen weiteren Bündnispartnern dabei sein können und der Zeitraum für ein nächstes Treffen bis Herbst oder Winter den Anwesenden in der Anfangsphase des Bündnisses zu lang vorkommt. Hierzu wird eine Terminabfrage erfolgen.
- Bis dahin sind die Landwende, die basic AG und die Schweisfurth Stiftung mit der Umsetzung der vereinbarten Schritte beauftragt.

=> Die Änderungen und Ergänzungen zu Punkt 8 wurden einstimmig angenommen.

### Forschung (siehe auch Präsentation):

- zentrales Forschungsprojekt für 2018 ist die Ausweitung der Baumrindenstudie durch das Ökologiebüro TIEM auf weitere 25 Standorte.
- Die Analyse der Baumrinde soll ergänzt werden durch die Analyse von Petersilie (Töpfe) und Bodenproben.
- Als Pilotstudien zur Evaluierung von weiteren möglichen Forschungsprojekten in 2019 sind die Themen Feinstaub, Regenwasser und Insektensterben angedacht.
- Zur Ausarbeitung des aktuellen Forschungsprojektes für 2018 und für die Auswahl passender Pilotstudien, wird der Sachverständigenrat beauftragt.
- Hierzu trifft sich der Sachverständigenrat am 22.1. in Berlin.
- Neben den Sachverständigen sind auch alle Bündnispartner zur Teilnahme eingeladen.
- Die Steuerung des Sachverständigenrats erfolgt durch die Landwende
- Bezüglich der Idee, eine gemeinsame Datenbank für anonymisierte Analyseergebnisse aufzubauen, wird im ersten Schritt geprüft, welche Einrichtungen und Projekte es bereits gibt, ob Informationslücken bestehen und welchen Beitrag das Bündnis leisten könnte. Mit dieser Aufgabe wird der Sachverständigenrat beauftragt.

Ergänzung aus der Nachbesprechung:

Folgende Sachverständige werden zum dem Treffen am 22.1. in Berlin eingeladen.

- Walter Haefeker (Präsident der europäischen Berufsimker)
- Frieder Hofmann (Ökologiebüro Tiem)
- Frau Bruns oder Herr Lach
- Frau Krüger (Durchführung der Urinalestudie)
- Herr Wagner vom Wassergut Canitz, Wasserwerke Leipzig

=> Das Vorgehen im Bereich Forschung wurde einstimmig angenommen.



Bündnis  
für eine enkeltaugliche Landwirtschaft  
*Gemeinsam in Aktion*



Der grundsätzliche Ablauf des Jahresplans (siehe Präsentation) wurde angenommen. Eine weitere Ausarbeitung im Detail erfolgt im Laufe des Prozesses.

### **Kommunikation**

Der Aufbau einer Informationskampagne, der inhaltliche Themen, die Aktivitäten des Bündnisses, der Firmen und der Branche verknüpft, wird durch die Schweisfurth Stiftung vorbereitet und koordiniert. Hierzu bedarf es der professionellen Unterstützung durch eine Agentur.

=> Der Unterstützung durch eine Agentur wurde zugestimmt. Die Schweisfurth Stiftung wird beauftragt, die Gespräche mit einer Agentur aufzunehmen und zeitnah in die Umsetzung zu gehen.

Vorschläge für mögliche Agenturen: 1. Harting und Utowa (?), 2. mertz punkt

### **Biofach 2018**

Der vorgeschlagene Ablaufplan zur Vorstellung des Bündnisses auf der Biofach 2018 wurde angenommen. Offene Punkte sind die Zusage einer Moderatorin und Schirmherrin.

Vorschläge Schirmherrin nach Prioritäten:

1. Barbara Hendricks (Rückmeldung offen, unwahrscheinlich bis Biofach 2018)
2. Maria Krautzberger (UBA Präsidentin)
3. Renate Künast
4. Ulla Schmidt
5. Monika Griefahn (SPD Politikerin)
6. (Janine Steeger (RTL, Green Janine))

Im nächsten Schritt fragt Johannes Heimrath Maria Krautzberger an.

Die nächsten Schritte bis zur Biofach sind (brainstorming):

- Aufsätzen der Vorlagen für die Fördervereinbarung und des Sponsoring Vertrags (SfS)
- Entwurf Satzung und Geschäftsordnung bis zur Versammlung im Mai (SfS)
- Erstellen einer eigenen Website „Bündnis für eine enkeltaugliche Landwirtschaft“  
Vorschlag URL: [www.enkeltauglich.org](http://www.enkeltauglich.org) Alternative: [www.enkeltaugliche-landwirtschaft.org](http://www.enkeltaugliche-landwirtschaft.org)  
(Landwende)
- Einbinden der Informationen zum Bündnis und der Aktion „Ackergifte? Nein danke! auf den Firmen Websites. Textbausteine von der zentralen Website können übernommen werden. (alle)
- Erstellung Infolyer zur Biofach (SfS)
- Druck von Aufklebern groß und klein (basic)
- Erstellen von Pressemappe mit Pressemitteilung, etc. (SfS)
- Presseeinladungen (SfS)
- Logos (eps) an die Schweisfurth Stiftung schicken (alle)
- Erstellen von roll-ups (SfS)
- Mail an Teilnehmer des 1. Partnertreffens schicken und über Vereinbarungen und Möglichkeiten zur Teilnahme informieren (S. Paulke, basic)
- Aktive Kommunikation in den Unternehmen starten (+Twitter, facebook, etc.), wenn die zentrale Website steht. (alle)
- Abfrage, welche Firma welche Infomaterialien in welcher Menge braucht und bis zur Biofach zur Verfügung stellen (SfS)

gez. N.Kohlschütter